

Pressemitteilung

Saarburg, 18. August 2016

Großes Engagement für Patientensicherheit:

Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg eines der ersten Krankenhäuser mit zwei zertifizierten Klinischen Risikomanagern



Als eines der ersten Krankenhäuser überhaupt, hat das Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg seit Kurzem gleich zwei zertifizierte Klinische Risikomanager. Die Pflegedirektorin Irene Schuster sowie Gisela Kandalajt, Leiterin des Projekt-, Qualitäts- und Risikomanagements, haben die zeit- und arbeitsintensive Weiterbildung auf sich genommen und mit Bravour bestanden. Gerade konnten sie die entsprechenden Zertifikate in Empfang nehmen.

„Um unerwünschte Ereignisse vermeiden zu können, muss man sie in erster Linie erkennen“, führt Irene Schuster aus. Und genau hier setzt ein systematisches Risikomanagement an. „Es geht darum, mögliche Gefahren im Krankenhaus bereits im Vorfeld zu erkennen, zu bewerten und zu bearbeiten, um so eventuellen Fehlern vorzubeugen. Denn: Fehler sind zwar menschlich, sie können jedoch, wenn es um Leben und Gesundheit geht, schwerwiegende Folgen haben. Dies gilt es unter allen Umständen zu vermeiden“, erklärt Gisela Kandalajt die Zielsetzung des Klinischen Risikomanagements. Der Umgang mit identifizierten

Risiken werde im Risikomanagement (oder Risiko-Controlling) nachgehalten und transparent gemacht.

„Wir sind froh und stolz, dass Irene Schuster und Gisela Kandalajt keine Mühen gescheut haben, neben ihrer beruflichen Tätigkeit bei uns im Haus, die Weiterbildung zu zertifizierten Klinischen Risikomanagern zu absolvieren. Denn durch ein professionelles, systematisches Risikomanagement erhöhen wir sowohl die Sicherheit unserer Patienten als auch die Qualität der Behandlung“, so Arist Hartjes, Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg.

Noch mehr für seine Patienten

Neben der Patientensicherheit liegt dem Kreiskrankenhaus das Wohlbefinden seiner Patienten sehr am Herzen. Vor dem Hintergrund werden in diesen Tagen ein neues Verbesserungs- und Beschwerdemanagement sowie eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Darüber hinaus wurden 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich im Qualitätsmanagement weitergebildet und stehen in den jeweiligen Bereichen als Multiplikatoren und Ansprechpartner zur Verfügung.

Bildunterschrift (v.l.n.r.): Arist Hartjes (Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg), Irene Schuster (Pflegedirektorin), Gisela Kandalajt (Leiterin des Projekt-, Qualitäts- und Risikomanagements, Bereichsleitung MVZs / Ambulante Versorgung)

Das **Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH** ist das Gesundheitszentrum der Region.

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 209 Betten und rund 600 Mitarbeitern verfügt es über die Hauptabteilungen Anästhesie / Intensivmedizin; Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie und Gastroenterologie, einer Ambulanz für Herzschrittmacher sowie dem Schlaflabor; Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie; Unfallchirurgie / Orthopädie; Psychosomatik; Zentrum für Konservative Orthopädie und Schmerztherapie; Psychiatrische Tagesklinik und Psychiatrische Institutsambulanz.

Zum Haus gehören die Belegabteilungen, Augenheilkunde, Gynäkologie, HNO und Urologie sowie eine radiologische Praxis mit CT und MRT. Das Seniorenzentrum und Medizinische Versorgungszentren (MVZ), in Konz und Saarburg komplettieren das Portfolio.

Am sind Krankenhaus angesiedelt sind außerdem das KfH Dialyse Zentrum, ein Geburtshaus und der Ärztliche Bereitschaftsdienst. Jährlich werden ca. 8.500 Patienten stationär und 11.000 Patienten ambulant versorgt.

www.kreiskrankenhaus-saarburg.de
